

II-3747 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1931/J

1991 -11- 12

ANFRAGE

der Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend fragwürdige Auftragsvergaben beim Teilstück Parndorf der A4

Neuerlich kommt es in Österreich zu Diskussionen über eine fragwürdige Auftragsvergabe bei einem Straßenbaustück. Nach einer Serie an ähnlichen Verdachtsmomente im Rahmen des österreichischen Straßenbauskandals betrifft diese fragwürdige Auftragsvergabe im Rahmen des Teilstückes Parndorf der A4 nunmehr direkt den Wirtschaftsminister selbst: Konkret wurden die Wartungsarbeiten für ein kürzlich eröffnetes Teilstück der Ostautobahn öffentlich ausgeschrieben. Drei Firmen haben sich beworben, darunter das Salzburger Unternehmen Wieser, das den Wartungsdienst um 15 Mio. öS anbot und später auf 9,6 Mio. öS reduzierte. Eines der Offerte stammte vom burgenländischen Bauamt, das knapp 6 Mio. öS forderte. Trotzdem erhielt die Privatfirma trotz einiger gravierender "Ausnahmen" beim Anbot den Zuschlag.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Ist es richtig, daß sie Überwachung und Wartung des Parndorfer Teilstückes einer privaten Firma übergeben möchten?
Wenn ja, mit welchen Argumenten?
2. Wann kam es zur öffentlichen Ausschreibung?
3. Auf welchen Preis lautete das Angebot des Bestbieters?
4. Welche Kostenschätzungen liegen ihnen für die Durchführung der Arbeiten durch die öffentliche Straßenverwaltung vor?
5. Ist es richtig, daß sie die Ausschreibung aufgehoben haben, wenn ja, wann und mit welcher Begründung?

6. Welche konkreten Angebote mit welchen Anbotssummen lagen bis zu diesem Zeitpunkt vor?
War die Ausschreibung zum Zeitpunkt ihrer Aufhebung noch im Laufen?
7. Ist es richtig, daß sie den Auftrag anschließend frei an den sogenannten Billigstbieter vergeben haben, wenn ja, mit welcher Begründung?
8. Welchen Preis beinhaltet das Angebot des sogenannten Bestbieters im Vergleich zu den Kostenschätzungen der öffentlichen Straßenverwaltung des Bundeslandes Burgenland?
9. Ist es richtig, daß das Angebot der Firma Wieser nur 30 Glättetage enthält?
Wenn ja, welche Zusatzkosten entstehen für jeden weiteren Tag?
Wie hatte diesbezüglich das Anbot des burgenländischen Bauamtes gelautet?
10. Wie sieht der Minister in diesem Zusammenhang die Sinnhaftigkeit der 50-Millionen-öS teuren Autobahnmeisterei und die nun erforderliche Errichtung einer Traglufthalle durch die Salzburger Firma?